

„Vielschichtigkeit“ in der Aula

18. September 2014 EINE WOCHE

Werken von Almut Martiny und Helga Bernhard sind bis zum 5. Oktober zu sehen



Die Frankfurter Künstlerin Almut Martiny setzt sich in ihren Bildern vielschichtig mit dem Thema der Wandlung auseinander.

SULZBACH Vom 21. September bis zum 5. Oktober ist in der Galerie in der Aula die Gemeinschaftsausstellung „Vielschichtig“ mit Werken von Almut Martiny und Helga Bernhard zu sehen.

Der Kunstverein Sulzbach präsentiert die beiden Künstlerinnen in Kooperation mit der Stadt und zeigt mal wieder, dass es in der Kunst stets neue überraschende Facetten zu entdecken gilt.

Almut Martiny

Die Frankfurter Künstlerin Almut Martiny setzt sich in ihren Bildern vielschichtig mit dem Thema der Wandlung auseinander – im konkreten wie im übertragenen Sinne. Inspiration, Anker- und Ausgangspunkt sind eigene Fotografien, die Materie im Prozess einer Wandlung zeigen.

Das können Steinadern, Rostformationen, Baumstrukturen, Papierfasern oder Mauerflächen sein, die durch die Zeit, durch Erosion oder Korrosion verändert werden.

Im Laufe der aufwändigen künstlerischen Gestaltung bringt die in Siegen geborene und in Paris aufgewachsene Almut Martiny den gewählten Fotoausschnitt in einen neuen Kontext, der einem Neuanfang gleichzusetzen ist.

Mithilfe von Ölfarben kreiert sie eine eigene, zeitlose Welt im Zwischenbereich von Auflösung und Neubeginn, Konkretisierung und Abstraktion. Diese Symbiose von Fotografie und Ölmalerei ermöglicht der Künstlerin ein interessantes Spiel mit den Grenzen von Natur und Phantasie.

Am Ende stellt sich des Öfteren die Frage, wo das eine

aufhört und das andere beginnt; die Sujets erscheinen vertraut und entziehen sich gleichzeitig einer Zuordnung. Die nuancierte und

intensiv leuchtende Farbigkeit ist zurückzuführen auf den vielschichtigen Lasurauftrag mit Tuch auf Papier und Leinwand.

Dadurch gelingt es ihr, die scheinbare Schwere der Materie aufzulösen und schwerelos wirkende, in sich ruhende Kompositionen zu schaffen. Dem Betrachter bleibt genügend Raum, eigenen Assoziationen und Vorstellungen nachzugehen.

Helga Bernhard

Auch Helga Bernhard aus Theley gibt dem Betrachter die Freiheit, ihre Skulpturen frei zu interpretieren. Sie arbeitet mit leicht schamottierten, handelsüblichen Ton und baut ihre Werke im Wesentlichen durch das schichtweise Übereinanderfügen von Platten auf, die dann von beiden Seiten ins richtige Volumen gedrückt und geklopft werden. Zunehmend integriert sie andere Materialien wie Holz, Metall und vor allem neue digitale Printtechniken, die ihr viele schöpferische Möglichkeiten bieten. So gelingt es der ehemaligen Lehrerin, die unter anderem Kunsterziehung studierte, neue Dingwelten zu kreieren.

Als geübte Keramikerin beherrscht sie perfekt den Umgang mit Glasuren und Engoben, mit denen sie ihre Werke in passenden Farben gestaltet. Ihr künstlerischer Weg führte ab 1975 über die Gestaltung von Vasen, Wandbildern, Häusern, Stilleben und ähnlichem schließlich zur menschlichen Figur, die heute im Fokus ihres künstlerischen Schaffens steht. Vielfach sind es Köpfe, die sie als Solitäre gestaltet und in ihrer Individualität mit Hilfe unterschiedlicher Materialien betont. Ihre Arbeiten können als kleine Szenarien gesehen werden, die in ihrem Ausdruck oft auf kleine Texte zurückgehen, etwa ein Sinnspruch, ein Liedtext oder eine Lebensweisheit. Sie deuten kleine Geschichten an, denen der Betrachter nachspüren kann, wenn ihm der Sinn danach steht. Doch sie können auch ganz einfach nur in ihrer Einzigartigkeit und ihrer technischen Perfektion bestaunt werden.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung „Vielschichtig“ – Almut Martiny & Helga Bernhard ist bis zum 5. Oktober in der Galerie in der Aula zu besichtigen. Die Ausstellung ist von Mittwoch bis Freitag 16 bis 18 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Vernissage findet am 21. September um 11 Uhr. red./jb